

Gemeindeblatt

Branzoll



16. Jahrgang - März 2012 Nr. 01/12
Gemeindeblatt Branzoll - I.P. Sped. in a. p. 70% - Filiale Bozen



Branzoll vom Etschufer aus



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Unterland



Dr. Pampaloni

	Branzoll	Leifers	Pfatten
Montag	10.00 – 12.00	17.00 – 19.00	08.30 – 09.30
Dienstag	17.00 – 19.00	10.00 – 12.00	
Mittwoch	10.00 – 12.00	15.00 – 17.00	17.30 – 18.30
Donnerstag	15.00 – 17.00	10.00 – 12.00	
Freitag	15.00 – 17.00	10.00 – 12.00	

Telefon 0471 967 516 (Branzoll) - 333 241 09 27

Ärztliche Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Visiten nach Vormerkung:

Dr. Calliari

	Branzoll	Leifers
Montag	–	08.00 – 12.00*
Dienstag	ab 10.30*	08.00 – 10.00*
Mittwoch	–	15.00 – 19.00**
Donnerstag	–	08.00 – 12.00*
Freitag	08.00 – 10.00*	11.00 – 12.00*

Dr. Bertamini

	Branzoll	Leifers
Montag	ab 11.15*	08.00 – 10.00*
Dienstag	–	08.00 – 12.00*
Mittwoch	–	15.00 – 19.00**
Donnerstag	ab 11.15*	08.00 – 10.00*
Freitag	–	08.00 – 12.00*

Dr. Clementi

	Leifers
Montag	09.00 – 12.00* 17.30 – 19.00*
Dienstag	09.00 – 12.00*
Mittwoch	08.00 – 11.00*
Donnerstag	15.00 – 18.00*
Freitag	09.00 – 12.00*

Die Verschreibungen der Rezepte in Branzoll werden am Dienstag und Donnerstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr vorbereitet. Die Untersuchungen müssen in der Praxis von Leifers von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.

Telefon 0471 590 632

Die Praxis in Leifers ist für DRINGLICHKEITSFÄLLE und AUSKÜNFTE von Montag bis Freitag von 08.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Telefon 0471 590 632

Bereitschaftsdienst: Telefon 0471 908 288 von Montag bis Freitag von 20.00 Uhr bis 08.00 Uhr.

Am Wochenende beginnt der Bereitschaftsdienst am Freitag um 20.00 Uhr und endet am Montag um 08.00 Uhr. An Vorfertagen beginnt der Bereitschaftsdienst um 10.00 Uhr

Dr. Pezzetta

	Leifers
Montag	15.00 – 17.30*
Dienstag	15.00 – 19.00*
Mittwoch	08.30 – 11.30*
Donnerstag	08.30 – 12.30*
Freitag	08.30 – 12.00*

Die Untersuchungen im Ambulatorium von Leifers müssen von Montag bis Freitag ab 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.

Die Vormerkungen für Gesundheitskontrollen sind von Montag bis Freitag von 12.00 bis 19.00 Uhr vorzumerken.

Telefon 0471 590 632

* nach Vormerkung ** Vorzugsweise für jene die arbeiten oder studieren

Telefonnummern der Gemeinde Branzoll

Sekretariat	0471 59 74 10 - 11
Bauamt	0471 59 74 20 - 21
Meldeamt	0471 59 74 30 - 31
Gemeindepolizei	0471 59 74 40 - 41
Steuer- und Personalamt	0471 59 74 50
Buchhaltung	0471 59 74 60 - 61
Fax-Nummer	0471 59 74 13
E-Mail:	info@gemeinde.branzoll.bz.it

Öffnungszeiten der Gemeindeämter:

Montag bis Freitag	08.15 – 12.30
Dienstag und Donnerstag	14.30 – 15.30

Öffnungszeiten des gemeindeeigenen Recyclingshofes

Mittwoch: von 07.45 Uhr bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag und Vorfertage: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Carabinieri	0471 96 72 70
Rotes Kreuz	0471 20 00 00
Weisses Kreuz	0471 44 44 44
Landesnotrufzentrale	118
Apotheke S. Leonardo	0471 59 60 21
Apotheke Weissenstein	0471 95 41 23
Apotheke Salvaneschi	0471 95 28 33
Post	0471 96 71 49
Feuerwehr	115
Pfarramt	0471 96 70 10
Sanitätsbetrieb Bozen	0471 90 91 48
Selgas	0471 06 08 00
Seniorenzentrum	0471 59 60 45
Seniorenzentrum Fußpflege	0471 96 76 90
Krankenpflegedienst	0471 59 54 31-32

Schulen

Kindergarten in italienischer Sprache	0471 96 74 64
Kindergarten in deutscher Sprache	0471 96 75 05
Grundschule in italienischer Sprache	0471 96 75 98
Grundschule in deutscher Sprache	0471 96 75 96

Öffnungszeiten der Bibliothek Branzoll während des Schuljahres 2011/12:

Montag	14.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Freitag	14.30 – 15.30 Uhr

Bibliothek "Vivaldi"

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 17.00
Mittwoch	16.00 – 18.00
	20.00 – 21.00
Donnerstag	16.00 – 18.00

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Branzoll, Marconistr., 5 - 39051 Branzoll BZ
 Tel. 0471 59 74 10 - 0471 59 74 11 – Fax 0471 59 74 13

Direktor: Benedetto Zito

Presserechtlicher Verantwortlich: Heinrich Schwazer

Redaktion: Valentina Comandi

valentina.comandi@gemeinde.branzoll.bz.it

notiziario-comunale.gemeindeblatt@comune.branzolo.bz.it

Druck: Tezzele by Esperia - Bozen - Tel. 0471 056100

Erscheint dreimonatlich, kostenlose Zusendung

Landesgericht Bozen Nr. 11/96 vom 15.5.1996



Liebe Branzollerinnen und Branzoller,



in diesem Leitartikel zur ersten Nummer unseres Gemeindeblattes im Jahr 2012 möchte ich mit einem herzlichen und aufrichtigen Dankeschön für den Ausgang des Referendums vom 4. März beginnen.

Ein erstes Dankeschön vor allem für die Wahlbeteiligung von fast 60% der Wähler und ein weiteres Dankeschön dafür, dass Sie das Projekt von mir und meiner Ratsmehrheit und Gemeinderat Mollica, der in dieser Sache auf unserer Seite stand, so klar und unmissverständlich unterstützt haben. Jenes Projekt nämlich, wonach der sozio-sanitäre Stützpunkt am Standort der alten Grundschulen realisiert werden soll, ohne unseren schönen und gut funktionierenden italienischen Kindergarten anzutasten. Ein wichtiges Projekt für Branzoll, das für unsere Dorfgemeinschaft in vielerlei Hinsicht einen Qualitätssprung darstellt.

Wir starten nun mit vollem Einsatz und Entschiedenheit, um jene Monate aufzuholen, in denen wegen der Volksbefragung alles stillstehen musste. Ich rechne damit, dass ich Ihnen in der nächsten Nummer des Gemeindeblatts detaillierte Auskünfte über die konkreten Realisierungszeiten erteilen kann.

Außerdem bin ich persönlich zufrieden über die Reife und das Verantwortungsbewusstsein all jener, welche durch ihr Abstimmungsverhalten selbständige Urteilsfähigkeit und gesunden Menschenverstand bewiesen haben, obgleich sowohl die Abstimmungsfrage als auch die in Umlauf gesetzten Informationen Missverständnisse und Verwirrung gestiftet haben.

Erneut möchte ich allen danken, auch jenen, die mit Ja gestimmt haben, in der Hoffnung, dass sie nach Vollendung des Bauvorhabens ihre Meinung ändern werden, aber vor allem hoffe ich, dass dies für die Zukunft dazu dient, dass wir uns alle einander annähern und in überzeugter und vorurteilsfreier Weise künstliche Spaltungen oder ideologische Parteigrenzen im Hinblick auf das Wohl der gesamten Dorfgemeinschaft überwinden.

Schauen wir also mit Optimismus und Zuversicht nach vorne. Der erste konkrete Beweis dafür wird sicher die Fortführung des Leitbildes für Branzoll sein.

In den nächsten Tagen werden nämlich die Fragebögen verteilt werden, die von der Steuerungsgruppe mit Unterstützung der Firma Chiron gesammelt und bewertet wurden und die aus den drei öffentlichen, thematischen Versammlungen der vergangenen Monate hervorgegangen sind. Wir werden auch eine vorausgehende Bürgerversammlung abhalten, um über die Beantwortung und Möglichkeit zur Übergabe der Fragebögen zu informieren.

Daher möchte ich alle dazu einladen, den Fragebogen sorgfältig auszufüllen. Die Antworten werden dann gesammelt, bewertet und veröffentlicht und stellen für uns Gemeindeverwalter eine wertvolle Richtlinie dar. Somit tragen Sie die Entscheidungen, die für die Zukunft unseres Dorfes zu treffen sind, mit.

Schon jetzt möchte ich Ihnen für Ihre wertvolle Mitarbeit und Beteiligung danken.

Ein herzlicher Gruß verbunden mit dem besten Wünschen.

*Der Bürgermeister
Benedetto Zito*

Nächste Termine für das Gemeindeblatt Branzoll 2012

Erscheinungstermin
19. Juni

Redaktionsschluss
27. Mai

Es werden nur Texte im Word-Format angenommen.
Bitte die Bilder separat im Format .JPG liefern.

Ergebnis der VOLKSBEFRAGUNG vom 04.03.2012

mit der Fragestellung:

Der Gemeinderat hat am 14.06.2011 das Vorprojekt für die Realisierung des sogenannten Sozialzentrums am Von-Ferrari-Platz genehmigt, welches auch die Schaffung von 11 geschützten Mini-Wohnungen für unabhängige Senioren, eine Wohnung für die geriatrische Betreuung, ein Tageszentrum für die Pflege älterer Leute sowie ein Ambulatorium für Kleinkinder mit sich bringt, wobei die Räume der alten Grundschulen verwendet werden.

Sollen diese Einrichtungen, die zum Teil im Dorf bereits vorhanden sind, statt dessen in einer zentralen Position, d.h. im Gebäude des italienischen Kindergartens in der Reichsstraße – in der Nähe des Seniorenzentrums und der bestehenden Arztpraxen, der Apotheke, des Postamts, der Geschäfte und der Kirche – errichtet werden und soll auf diese Weise ermöglicht werden, dass die alten Grundschulen am Von-Ferrari-Platz zur Aufnahme des Kindergartens, der ELKI-Räume, der TAGESMUTTER-Dienste, der KÜCHE mit der SCHULMENSA verwendet werden, so dass das Schulzentrum in der geschützten Fußgängerzone zusammengelegt wird? (JA /NEIN)

DER BÜRGERMEISTER

in Sinne des Art. 30 der geltenden Gemeindeverordnung zur Regelung der Volksbefragungen;
nach Einsichtnahme in die Niederschriften der Sprengelwahlbehörden

VERKÜNDET

das Ergebnis der Volksbefragung auf Gemeindeebene vom 04.03.2012:

Wahlberechtigte	2033
Abstimmende (ausgezählte Stimmzettel einschließlich der weißen und ungültigen Stimmzettel)	1174
Wahlbeteiligung	57,75%

Die Mindestbeteiligung von 40 % der Wahlberechtigten, wie vom Art. 43, Absatz 7, der Gemeindegatzung vorgesehen, wird somit erreicht und daher

wird die Volksbefragung mit vorstehender Fragestellung für gültig erklärt.

Das Ergebnis der Volksbefragung ist folgendes:

Stimmzettel der JA - Stimmen	356
Gültige Stimmzettel einschließlich der weißen Stimmzettel	1163
Prozentuelles Verhältnis zwischen der Stimmzettel mit Ja – Stimmen und der gültigen Stimmen	30,61%

Die gemeindeeigene Volksbefragung hat ein positives Ergebnis bei einer Stimmenmehrheit von mehr als 50 % der gültigen Stimmen, wie vom Art. 43, Absatz 7, der Gemeindegatzung vorgesehen und deshalb

wird das negative Ergebnis der gemeindeeigenen Volksbefragung mit der vorstehenden Fragestellung erklärt.

Branzoll am 06.03.2012

DER BÜRGERMEISTER
- Benedetto Zito -

Liebe Mitbürger,

aufgrund der Erhöhung der Preise durch den Betreiber der Müllverbrennungsanlage war der Gemeindeausschuss leider gezwungen, im Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2012 den Müllentsorgungstarif zu erhöhen, war jedoch bestrebt, diese Erhöhung so niedrig wie möglich zu halten. Es sei darauf hingewiesen, dass in den letzten Jahren der Müllentsorgungstarif unverändert geblieben ist.

Zum Vergleich werden die Erläuterungstabellen bezüglich der Müllentsorgungskosten 2010-2011 und der Veranschlagungen für 2012 angeführt.

Der zuständige Gemeindeferent
Mario Di Bernardino

Müllentsorgungsgebühr		
	2010-2011	2012
Grundgebühr	18,00 € pro Person	18,00 € pro Person
Kategorie „Wohnungen“	9,00 € Kinder im Alter bis zu 3 Jahren	9,00 € Kinder im Alter bis zu 3 Jahren
Mengenabhängige Gebühr	5,70 € bis 315 Liter pro Person/Jahr (0,0181x315)	5,70 € bis 315 Liter pro Person/Jahr (0,0181x315)
	1,20 € pro Entleerung Schlüssel 30 Liter (0,040x30)	1,44 € pro Entleerung Schlüssel 30 Liter (0,0480x30)
	3,20 € pro Entleerung Kübel 80 Liter (0,040x80)	3,84 € pro Entleerung Kübel 80 Liter (0,0480x80)
	4,80 € pro Entleerung Kübel 120 Liter (0,040x120)	5,76 € pro Entleerung Kübel 120 Liter (0,0480x120)
	9,60 € pro Entleerung Kübel 240 Liter (0,040x240)	11,52 € pro Entleerung Kübel 240 Liter (0,0480x240)
Mindestanzahl an Abfalllitern	315 Liter pro Person und Jahr	315 Liter pro Person und Jahr

1) Berechnungsbeispiel

famiglia di 4 persone (di cui un bambino inferiore ai 3 anni) solo con svuotamenti minimi		
Grundgebühr	63,00 € (18,00 € x 3 + 9,00 €)	63,00 € (18,00 € x 3 + 9,00 €)
Mindestentleerungen	22,81 € (1.102,50 Liter x 0,0181€)	22,81 € (1.102,50 Lt. x 0,0181€)
Nettobetrag	85,81 €	85,81 €
MwSt. 10%	8,58 €	8,58 €
Insgesamt	94,39 €	94,39 €

2) Berechnungsbeispiel

vierköpfige Familie mit zwei Kindern (1 Jahr und 5 Jahren) - Entleerungen 1600 Liter		
Grundgebühr	63,00 € (18,00 € x 3 + 9,00 €)	63,00 € (18,00 € x 3 + 9,00 €)
Mindestentleerungen	22,81 € (1.102,50 Liter x 0,0181€)	22,81 € (1.102,50 Lt. x 0,0181€)
zusätzliche Liter	19,90 € (1.600-1.102,50 Liter x 0,040€)	23,88 € (1.600-1.102,50 Lt. x 0,0480€)
Nettobetrag	105,71 €	109,69 €
MwSt. 10%	10,57 €	10,97 €
Insgesamt	116,28 €	120,65 €

3) Berechnungsbeispiel

Familie 4 Personen - Entleerungen 1600 Liter		
Grundgebühr	72,00 € (18,00 € x 4)	63,00 € (18,00 € x 4)
Mindestentleerungen	22,81 € (315 Liter x 4 x 0,0181€)	22,81 € (315 Lt. x 4 x 0,0181 €)
zusätzliche Liter	13,60 € (1600-(315x4) Liter x 0,040 €)	16,32 € (1600-(315x4) Lt. X 0,0480 €)
Nettobetrag	108,41 €	111,13 €
MwSt. 10%	10,84 €	11,11 €
Insgesamt	119,25 €	122,24 €

4) Berechnungsbeispiel

Familie 2 Personen – nur Mindestentleerungen (630 Liter)		
Grundgebühr	36,00 € (18,00 € x 2)	36,00 € (18,00 € x 2)
Mindestentleerungen	11,40 € (315 Liter x 2 x 0,0181€)	11,40 € (315 Lt. X 2 x 0,0181€)
Nettobetrag	47,40 €	47,40 €
MwSt. 10%	4,74 €	4,74 €
Insgesamt	52,14 €	52,14 €

5) Berechnungsbeispiel

Familie 2 Personen - Entleerungen 800 Liter		
Grundgebühr	36,00 € (18,00 € x 2)	36,00 € (18,00 € x 2)
Mindestentleerungen	11,40 € (315 Liter x 2 x 0,0181€)	11,40 € (315 Lt. x 2 x 0,0181€)
zusätzliche Liter	6,80 € (800-(315x2) Liter x 0,040€)	8,16 € (800-(315x2) Lt. x 0,0480€)
Nettobetrag	54,20 €	55,56 €
MwSt. 10%	5,42 €	5,56 €
Insgesamt	59,62 €	61,12 €

Konzertsaison CLASSIC AND MORE

<p>3a edizione Festival della Bassa Atesina 3te Ausgabe des Musikfestivals im Unterland</p> <p><i>Classic and MORE</i></p>
<p>CORTINA/KURTINIG Domenica 1 aprile, ore 20.30 Sonntag 1. april, 20.30 Uhr Zentrum Curtinie - "Quartetto degli Affetti" - A.Corelli, B.Marini, J.S.Bach</p>
<p>MAGRE'/MARGREID Sabato 14 aprile, ore 20.30 Samstag 14. April, 20.30 Uhr Anrather Haus - "Duo Ferrario-Pulini" - A.Vivaldi, L.v.Beethoven, A.Piazzolla</p>
<p>BRONZOLO/BRANZOLL Sabato 26 maggio, ore 19.00 Samstag 26. Mai, 19.00 Uhr Cantina Lentsch/Kellerei Lentsch - "Quartetto Bolero" - C.Velazques, G.Jones, Mina</p>
<p>VADENA/PFATTEN Sabato 16 giugno, ore 20.30 Samstag 16. Juni, 20.30 Uhr Piazzale scuole/Schulplatz - "Orchestra BiFunk" - P.Mc Cartney, M.Jackson, M.Davis</p>
<p>EGNA/NEUMARKT Sabato 21 luglio, ore 10.30 Samstag 21. Juli, 10.30 Uhr Cortile della Comunità Comprensoriale/Hof der Bezirksgemeinschaft - "Ludus Quartet" - W.A.Mozart, Fr.A.Hoffmeister, L.Searle</p>
<p>Entrata libera – Eintritt frei</p>

Mit einem Konzert im Weingut H. Lentsch in Branzoll am 26. Mai 2012 beginnt die heurige Konzertsaison Classic and more.

Dieses Projekt verdankt seine Entstehung der Zusammenarbeit einiger Gemeinden des Unterlandes, deren Ziel es ist, ihren Bürgern neue Möglichkeiten zu bieten, um klassische Musik und neue Formen und Arten des Musikschaflens kennen zu lernen. Dabei wurden, nicht zuletzt durch die Unterstützung seitens der Autonomen Provinz Bozen, personelle und finanzielle Ressourcen optimal genutzt.

Alexander Monteverde hat als künstlerischer Leiter das reiche Programm gestaltet.

Das Konzert findet außerdem im Rahmen der Veranstaltungen der Südtiroler Weinstraße statt.

Das Weingut H. Lentsch öffnet seine Tore für die musikinteressierten Besucher, die dabei die Möglichkeit haben, sich vom mitreißenden Programm des Quartetts Bolero bezaubern zu lassen: luna lunera, sabor a mi, notte di luna calante, verde luna, regalame esta noche, perfidia, istoria de un amorio che amo solo te, besame mucho, quando calienta el sol, amado mio.

Die Musikstücke werden abwechselnd mit Texten aus Büchern von Gabriel Garcia Marquez vorgetragen, sodass eine intensive und leidenschaftliche Atmosphäre entsteht, die den Zuschauer in eine Welt voller Düfte und Gefühle entführt.

Bei Regen findet das Konzert im Kulturhaus statt.

Die Gemeindereferentin
Giorgia Mongillo

Am 24-25 März öffnen wir unser neues BIO-Abteil
Il 24-25 marzo apriamo il nostro nuovo reparto BIO

BIO-Logisch naturalmente-BIO

www.spornberger.com

Spornberger

Traminerstr.12 via Termeno 39040 Auer/Ora



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll



Am Samstag, den 25. Februar 2012 hielt die Freiwillige Feuerwehr Branzoll Ihre Jahreshauptversammlung in der Gerätehalle der Wehr ab. Zur heurigen Versammlung begrüßte der Kommandant Christian Defranceschi den Bürgermeister Benedetto Zito, den Feuerwehr-Bezirksinspektor Herbert Bonora, den Ehrenkommandanten Alfred Raffaelli, das Ehrenmitglied Vigil Barchetti, das Unterstützende Mitglied Walter Pizzini und alle eingetroffenen Feuerwehrmänner. Nach der Begrüßung berichtete der Schriftführer Markus Eheim über die geleisteten Einsätze und die Tätigkeit des Jahres 2011. Die Branzoller Wehr ist im abgelaufenen Jahr insgesamt zu 30 Einsätzen ausgerückt. Im Detail waren es 3 Brandeinsätze und 27 technische Einsätze. Weiters wurden 35 Übungen und 17 Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen abgehalten. 17 Feuerwehrmänner haben Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule besucht. **Insgesamt waren somit die 27 aktiven Wehrmänner der**

Freiwilligen Feuerwehr Branzoll 2069 Stunden zum Wohle der Dorfgemeinschaft im Dienst. Neben den verschiedenen Brand- und technischen Einsätzen wies der Kommandant vor allem darauf hin, dass es im abgelaufenen Jahr vermehrt Unfälle mit landwirtschaftlichen Traktoren gegeben hat.

Danach legte der Kassier Johann Rottensteiner den Rechnungsbericht vor. Die Hauptausgaben des abgelaufenen Jahres waren die Instandhaltung der Feuerwehrrhalle mit dem Austausch der Fenster am Schlauchturm und der Montage von Raffstore bei den Südfenstern am Dach. Darauf übergab der Kommandant das Wort an Bürgermeister Benedetto Zito, der sich für den freiwillig geleisteten Dienst im Namen der Gemeinde und der Dorfbevölkerung bedankte. Er berichtete über den Fortschritt bei der Umsetzung des Gemeindezivilschutzplanes und die begonnenen Holzschlägerungsarbeiten im Bachbett des Aldeiner- und Petersbergerbaches.

Der Höhepunkt der heurigen Jahreshauptversammlung war die Angelobung eines Feuerwehrmannes. Martin Barchetti hat, nach erfolgreichem Besuch der Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule und der abgeschlossenen Probezeit, den aktiven Dienst angetreten. Weiters bedankte sich der Kommandant bei Feuerwehrmann Alfred Micheletti, der nach 44 Jahren aktivem Feuerwehrdienst vom Einsatzdienst zurückgetreten ist. Gratuliert wurde auch dem langjährigen Kassier Johann Rottensteiner, dem heuer bei der Bezirksversammlung am 28. April das Verdienstkreuz in Gold für 40 Jahre Feuerwehrtätigkeit überreicht wird.

Der Kommandant berichtete in seiner Rede über die neuen gesetzlichen Bestimmungen im Bereich des Arbeitsschutzes, die auch die Feuerwehr betreffen, über die geplanten Veranstaltungen und Übungen im heurigen Jahr und über den Ankauf der neuen Einsatzmäntel.

Abschließend bedankte sich der Kommandant bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und für den freiwillig geleisteten Dienst.

Nach der Jahreshauptversammlung trafen sich die Wehrleute beim Gasthof Drago, um gemeinsam das ereignisreiche, abgelaufene Jahr mit einem Abendessen zu feiern.



*Freiwillige Feuerwehr Branzoll
Der Kommandant*

Spielplatz Göllersiedlung – Neubegrünung steht an

Nachdem im letzten Jahr der Spielplatz in Bahnhofsnahe neu begrünt wurde und in Kürze mit neuen Spielgeräten ausgestattet wird, wird im heurigen Frühjahr die Neubegrünung des Spielplatzes in der Göllersiedlung in Angriff genommen.

Wir bitten alle Eltern und Kinder um Verständnis, dass sie während der Arbeiten und bis der Rasen nachgewachsen ist, auf den Spielplatz in Bahnhofsnahe ausweichen müssen.

*Die zuständige Gemeindereferentin
Margot Pizzini*



„Unser“ Fasching

Mit Begeisterung und Ideenreichtum haben sich die Branzollerinnen und Branzoller heuer auf den Faschingsdienstag vorbereitet. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Faschingsumzuges bestmögliche Absicherung zu gewährleisten hat die Gemeindeverwaltung, alle Veranstaltungsteilnehmer und das Publikum durch eine Versicherung abgedeckt. Bereits eine Woche vorher hatten die „Bigoi“, die alljährlich alle Besucher mit Nudeln bekochen, mit ihren Vorbereitungen begonnen. Durch die tatkräftige Mithilfe der einzelnen Gemeindeämter, im Besonderen des Gemeindepolizisten und der Gemeindearbeiter, sind die Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung geschaffen worden. Dadurch ist es schließlich gelungen, an die 10 Wagen mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden für den Umzug zu gewinnen. Diverse Vereine, Privatpersonen und Einzelteilnehmer haben ihre Wagen und Gefährte Wochen vorher in mühevoller Kleinarbeit und mit überraschendem Geschick konstruiert. Alle Wagenteilnehmer waren schließlich stolz, als es end-

lich losging und sie sich mit ihren Einfällen und Späßen dem belustigten Publikum präsentieren konnten. Die Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten schmunzelnd das närrische Treiben und freuten sich am

heuer wieder stattgefundenen Faschingsumzug in Branzoll. Alle waren sich darüber einig, dass er in dieser Form unbedingt weiter bestehen bleiben soll.



FASCHINGSEINDRÜCKE



Leitbild - die Fragebögen werden verteilt

Liebe Branzollerinnen und Branzoller, im Frühjahr 2011 haben rund zweihundert Mitbürgerinnen und Mitbürger an mehreren Bürgerversammlungen zur Ausarbeitung zukunftsweisender Ideen für unsere Gemeinde teilgenommen. In diesen Treffen wurden Schwierigkeiten aufgezeigt, Fragen aufgeworfen und gleichzeitig auch mögliche Lösungswege und Verbesserungen aufgezeigt.

Bei diesen Themenabenden wurde die Grundlage zur Ausarbeitung dieses Fragebogens geschaffen, den engagierte Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zusammen mit einigen GemeindeverwalterInnen mit Unterstützung der Firma "Chiron – Bildung und Forschung" aus Bozen ausgearbeitet haben. Dieser Fragebogen wird Ihnen in den nächsten Tagen vom 21. bis 24. März durch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll und den drei Gemeindearbeitern zu Hause ausgehändigt. Dafür danken wir diesen im Voraus.

Wir bitten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Laufe des heurigen Jahres das 16. Lebensjahr vollenden, diesen Fragebogen auszufüllen. Die Teilnahme an dieser Fragebogenaktion ist freiwillig und die Dateneingabe und -auswertung wird vonseiten der Firma Chiron unter strengster Wahrung der Anonymität erfolgen.

Ihre Teilnahme an der Erhebung ist für die Entwicklung unserer Dorfgemeinschaft von großer Wichtigkeit, weil Ihre Meinung für die Gemeindeverwaltung zählt!

Um Ihnen sachdienliche Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens zu geben, bitten wir Sie, **am 22. März 2012 um 20.00 Uhr an der Versammlung im Bürger-saal** teilzunehmen.

Wir ersuchen Sie, sich für das Ausfüllen dieses Fragebogens Zeit zu nehmen und ihn dann an den angegebenen Sammelstellen abzugeben.

Wir bedanken uns für Ihre wertvolle Teilnahme und grüßen sie herzlich

*Der Bürgermeister Benedetto Zito und
die Mitglieder der Steuerungsgruppe:*

*Bruna Cortelletti Bertinazzo, Alberta Garavelli,
Maria Carla Enderle, Giorgia Mongillo, Margot Pizzini*



Gemeinsam in die Zukunft
Gemeinsam in die Zukunft



Der Fragebogen – Leitbild der Gemeinde Branzoll
Wir entwickeln gemeinsam unser Leitbild.
Wir gestalten gemeinsam unsere Zukunft.

SAMMELSTELLEN UND ABGABETERMINE

Gemeinde (neben dem Meldeamt)

Montag 26. März	7.30 - 19.00
Dienstag 27. März	7.30 - 13.00 und 14.30 – 19.00
Mittwoch 28. März	7.30 - 19.00
Donnerstag 29. März	7.30 - 13.00 und 14.30 – 19.00
Freitag 30. März	7.30 - 12.30
Montag 2. April	7.30 – 14.30

Überdachter Platz unter der Gemeinde

Sonntag 25.03.2012 von 8.15 bis um 11.00 Uhr
Sonntag 01.04.2012 von 8.15 bis um 11.00 Uhr

Seniorenzentrum „P. Amort“

von Montag bis Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr

Konsumverein Branzoll

Samstag 31.3.2012 von 8.30 bis 12.00 Uhr

Neues vom Seniorenheim Leifers

Oh du Fröhliche – Weihnachten und Silvester im Seniorenwohnheim Leifers

Bereits seit einigen Wochen herrschte eine besondere Atmosphäre im Seniorenwohnheim Leifers, unsere Heimgäste ließen sich von der Adventsstimmung verzaubern und erwarteten mit großer Vorfreude das Weihnachtsfest! Unter der Anleitung unserer Freizeit-Mitarbeiterinnen haben sie gemeinsam Adventkränze und den Weihnachtsschmuck gebastelt, die Krippe aufgebaut und unsere Kapelle dekoriert. Am 23. Dezember war es dann soweit: Um 15 Uhr hielt Dekan Walter Visintainer den festlichen Gottesdienst, Lesung und Fürbitten trugen die Heimgäste vor. Die musikalische Umrahmung der Feier gestalteten der Seniorenchor mit der Leiterin Zilli Cazzanelli sowie Schüler/innen der Musikschule Leifers. Präsident Peter Daldos dankte allen herzlich, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben. Danach konnten sich die Heimgäste bei Tee und Keksen stärken und wurden dabei mit einem Weihnachtsgeschenk überrascht. Unserer Einladung zu dieser Feier waren auch die Bürgermeister/in der Gemeinden Leifers, Branzoll und Pfatten, sowie der Vize-Bürgermeister von Leifers gefolgt.

Am Abend trafen sich dann die MitarbeiterInnen mit Vorstand und Präsident zur Weihnachtsfeier im Speisesaal, mit viel Lob wurde das vom Küchenteam festlich gestaltete und schmackhafte Buffet gewürdigt, Präsident und Direktorin sprachen Worte des Dankes für die gute Zusammenarbeit. Bei diesem Anlass wurden die Mitarbeiterinnen Sylvia Glaser und Emanuela Debiasi für ihre 10-jährige Tätigkeit im Seniorenheim Leifers geehrt.



Mit unseren Gästen bei der Weihnachtsfeier: Präsident Peter Daldos, BM Benedetto Zito (Branzoll), Vize-BM Bruno Ceschini und BM Liliana di Fede (Leifers), BM Alessandro Beati (Pfatten), Direktorin Helga Pedrotti, Vize-Präsident Helmut Perathoner

Jahresausklang mit Musik und Tanz

Zum Ausklang des Jahres spielte Frau Gertrud Gostner im Hause zu Gesang und Tanz auf. Dieser guten Stimmung konnte sich niemand entziehen, Heimgäste und Mitarbeiterinnen schwangen das Tanzbein. Mit einem kleinen Rückblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres und den besten Wünschen von Präsident und Direktorin klang der Silvester-Abend aus. Bei Sternspritzern und dem Stille Nacht stießen abends alle mit einem Glas Sekt auf das Neue Jahr an.



Ein herzliches Dankeschön an unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer

Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer sind uns im Seniorenwohnheim eine wichtige Stütze, ohne sie könnten gewisse Dienste nicht in diesem Ausmaß abgedeckt werden. Sie übernehmen die Begleitung der Heimbewohner ins Krankenhaus, ins Dorf, bei Spaziergängen und Ausflügen, aber auch im Haus selber. Im Bar-Dienst, in der Haarpflege, in der Gartenpflege sowie beim Handarbeiten, bei Gemeinschaftsspielen, aber auch bei Gebeten und persönlichen Gesprächen mit den Heimbewohnern sind sie uns eine große Hilfe. Als ein Zeichen des Dankes wurden alle Helferinnen und Helfer zum alljährlichen Weihnachtssessen mit dem Vorstand in unserem Hause eingeladen.



Der Großteil unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer folgte der Einladung ins Seniorenwohnheim zum gemeinsamen Abendessen

Die Narren sind los: Jung und alt beim Faschingsfest

Mit Begeisterung ließen sich unsere Senioren und Seniorinnen zum alljährlichen Faschingsfest im Wohnheim verwandeln: Mit Perücken, Hütchen, Schminke und allerlei Gewändern und Tand wurden etwa elegante Damen, Zigeuner, Babys und Sonnen gezaubert, die sich am Unsinnigen Donnerstag prächtig amüsierten.

Bei Krapfen und Crostoli sorgten am Nachmittag das Duo Armonia sowie Anny Orsi & Wilma Zelger mit Pianist Werner Oberleiter für tolle Stimmung! Heimgäste, Angehörige und Mitarbeiter/innen hatten viel Spaß miteinander.

Ein Dank gilt allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben!

Neue Aufgabe mit Freude angetreten – Helga Pedrotti, die neue Direktorin im Seniorenheim Leifers, stellt sich vor

Seit Ende November 2011 bin ich Direktorin im Seniorenwohnheim Leifers mit 64 Heimgästen und erfülle diese vielfältige Aufgabe mit großer Freude. Unterstützt werde ich dabei von etwa 65 engagierten Mitarbeiter/innen, einem konstruktiven Vorstand und Präsidenten.

Als Tochter von Dora und Max Pedrotti in Leifers aufgewachsen, habe ich die Lehrerbildungsanstalt in Meran besucht und dann mein Studium der Erziehungswissenschaften und Soziologie in Innsbruck absolviert. Schon aus Studiengründen hat es mich damals für einige Semester nach Berlin gezogen, wo ich an der Freien Universität Berlin studierte. Nach dem Abschluss in Innsbruck schlug ich meine Zelte

dann tatsächlich in der neuen deutschen Hauptstadt Berlin auf und sammelte dort Berufserfahrung. Zurück in der Heimat brachte ich meine Kompetenzen als pädagogische Leiterin im Haus der Familie ein, bevor ich die Geschäftsführung des Arbeitnehmer/innen-Flügels in der SVP bis zum vergangenen Sommer übernahm.

Die Arbeit mit und am Menschen, aus verschiedenen Perspektiven, fasziniert mich seit ich in der Grundschule Lehrerin werden wollte. Hier im Seniorenwohnheim realisiert sich dies auf ganz besondere Weise, wo es doch darum geht, den Menschen intensive Begleitung und Pflege im letzten Lebensabschnitt zu bieten. Jede Begegnung hier im Haus ist ein tägliches Geschenk und eine Herausforderung zugleich, es erfüllt mich sehr, in diesem zutiefst „menschelnden“ Umfeld die Weichen für ein Altern in Würde stellen zu dürfen.

Das Seniorenheim befindet sich mitten in Leifers und sieht sich als offenes Haus. Alle Leiferer, Branzoller und Pfattner Vereine bzw. Organisationen sind für gemeinsame Initiativen genauso willkommen, wie dies alle freiwilligen Helferinnen und Helfer sind. Im Zentrum stehen unsere Heimgäste, die sich bei uns wie zu Hause fühlen und die beste Pflege erhalten sollen. Im Sinne unseres Mottos „Das Haus ist zum Leben da“, freue ich mich auf ein lebendiges Miteinander und stehe für Anregungen, Nachfragen und Gespräche gerne zur Verfügung.

Direktorin Dr. Helga Pedrotti

Tel: 0471/593 599

Email: helga.pedrotti@seniorenheim-leifers.191.it



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation
Ortsgruppe Branzoll

Die Branzoller Bäuerinnenorganisation

informiert:

„Krankenpflege ist keine Ferienarbeit.

Sie ist eine Kunst und fordert, wenn sie Kunst werden soll, eine ebenso große Hingabe, eine ebenso große Vorbereitung, wie das Werk eines Malers oder Bildhauers.

Denn was bedeutet die Arbeit an toter Leinwand oder kaltem Marmor im Vergleich zu der am lebendigen Körper, dem Tempel für den Geist Gottes?

Krankenpflege ist eine der schönsten Künste, fast hätte ich gesagt – die schönste aller Künste“.

Florence Nightingale

Die **Branzoller Bäuerinnenorganisation** bietet im Frühjahr 2012 folgenden Lehrgang an:

Thema:	Lehrgang „Pflege zu Hause“
Termin:	26.03. bis 12.04.2012
Lehrgangsdauer:	19 Stunden, aufgeteilt auf sechs Nachmittage v. 14.00 bis 17.00 Uhr
Programm:	5 Module
Austragungsort:	Kulturhaus Branzoll – Foyer
Voraussichtl. Kosten:	60 € pro Teilnehmer
Mindestanzahl:	8 Teilnehmer



Sie erhalten umfassende Informationen und vielfältige Anleitungen zur Verbesserung und Erleichterung der häuslichen kranken- und Altenpflege.

Nähere Auskünfte bzw. Anmeldungen bei:

Ortsobfrau der Bäuerinnen – Frau Notburga Daldos – Tel. 0471 967277 oder bei

Vize-Ortsobfrau der Bäuerinnen – Frau Bruna Corteletti – Tel. 3357072888

ES SIND NOCH PLÄTZE FREI!!!

Sommerferienprogramme auch für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Der Jugenddienst Unterland organisiert auch in diesem Sommer wieder Sommerferienprogramme für Volks- und Mittelschüler. Wie vielleicht vielen nicht bekannt ist, werden auch Kinder mit Behinderung betreut. Sollten Sie daran interessiert sein, Ihr Kind an den Sommerferienprogrammen teilhaben zu lassen so melden Sie sich bitte im Jugenddienst Unterland (Tel. 0471 812717). Die Vormeldungen für die Kinder mit Behinderung müssen innerhalb Februar gemacht werden, da diese Betreuung frühzeitig dem Land mitgeteilt werden muss und damit wir Zeit haben zusammen mit den Eltern die besonderen Betreuungsbedürfnisse abzusprechen und zu organisieren. Die allgemeinen Anmeldungen für alle Kinder werden an einem späteren Zeitpunkt (Mitte April) fällig.

Die Broschüren mit dem Anmelde-

formular werden wieder in den Schulen verteilt. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Sommerferienangebote des Jugenddienstes das Mit-

einander von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen auf eine einfache und unkomplizierte Weise für alle erlebbar machen.



Bronzolo

Famiglia Cooperativa Bronzolo Soc. Coop. – Konsumgenossenschaft Branzoll Gen.

Via Nazionale 39 – Reichstr. 39

39051 Bronzolo – Branzoll (BZ)

Tel. 0471/967180 Fax. 0471/967564 Email: fcbonzolo@hotmail.it

Orario di apertura – Öffnungszeiten

Lunedì	Montag	7.30-12.30 15.30-19.00
Martedì	Dienstag	7.30-12.30 15.30-19.00
Mercoledì	Mittwoch	7.30-12.30 15.30-19.00
Giovedì	Donnerstag	7.30-12.30 chiuso - geschlossen
Venerdì	Freitag	7.30-12.30 15.30-19.00
Sabato	Samstag	7.30-12.30 15.30-19.00

Suppensontag

Am 29. Januar 2012 fand der in der Zwischenzeit schon zur Tradition gewordene Suppensontag statt. Unter der Schirmherrschaft des Branzoller Bauernbundes ist der diesjährige Suppensontag wieder zu einem vollen Erfolg geworden. Zum guten Gelingen haben heuer wieder mehrere Vereine beigetragen, wie die Frauen im KVW, die Branzoller Bäuerinnen, sowie die Branzoller Wirtsleute vom Gasthof Drago der Fam. Pallaoro, vom Hotel Bahnhof des Peter Stampfer, der Mensa von Theo Casatta und dem Cafe Goldenes Kreuz von Daniel Volkan. Weiters haben die Bäckerei Turini und die Mila, Bozen die Veranstaltung unterstützt. Allen Helferinnen und Helfern, sowie den Sponsoren ein großes Dankeschön.

Nach der Begrüßung des Ortsobmannes Martin Tanzer

erläutert der Pfarrer Walter Visintiner gegen Mittag für welchen Zweck der Reinerlös verwendet wird. Wie im letzten Jahr wird auch heuer das Geld für die Restaurierung des Kirchturms eingesetzt, da in diesem Zusammenhang noch immer ein finanzielles Loch klafft.

In geselliger Runde wurde bis in den späten Nachmittag weitergefeiert.

Ein Dankeschön geht an alle, die dabei waren und dazu beigetragen haben, dass heuer ein Betrag von 1.382,00 Euro an den Branzoller Pfarrer übergeben werden kann.

*Für die Ortsgruppe Branzoll
im Südtiroler Bauernbund
Der Obmann
Martin Tanzer*

Ministrantenfeier am 11. Dezember 2011



Am vergangenen 11. Dezember fand im Pfarrzentrum „P. Amort“ in Branzoll die traditionelle Ministrantenfeier für die Pfarreien von Branzoll und Pfatten statt. Die Feier wurde mit großer Sorgfalt von den Verantwortlichen des Ministrantenteams zusammen mit Pfarrer Walter zur Freude aller bestens vorbereitet.

Um 17.30 Uhr füllte sich der große Pfarrsaal durch die heuer überaus zahlreiche Anwesenheit der Eltern, Geschwister, Großeltern der Ministranten bis zum letzten Platz.

Nach dem besinnlichen Teil mit Pfarrer Walter wurde all jenen, welche irgendwie den Dienst der Ministranten durch ihre Mithilfe unterstützt hatten und auch weiterhin unterstützen werden, zum

Dank ein kleines Präsent überreicht. Darauf folgte vonseiten der Anwesenden im Saal ein heftiger Applaus.

Im Rahmen der Feier wurde auch heuer jenen Ministranten gedankt, welche sich aus welchem Grund auch immer von der Ministrantengruppe verabschiedet hatten. Ihnen wurde als Zeichen des Dankes und der Anerken-

nung eine Ehrenurkunde überreicht. Höhepunkt der Feier war wie immer die Ehrung mit Preisverleihung der fleißigsten Ministranten. Als erste erhielten die neuen Ministranten, 14 an der Zahl, welche am Vormittag beim Sonntagsgottesdienst der Pfarrgemeinde vorgestellt und in der Ministrantengruppe aufgenommen wurden, ein kleines Geschenk. Weiter ging es mit den Ministranten, welche bereits im vergangenen Jahr ihren Dienst verrichtet hatten. Jeder von ihnen wurde persönlich aufgerufen. Den ersten Preis für die am meisten gesammelten Anwesenheitspunkte für das fleißige Ministrieren erhielt Marion Trentini.

Im Anschluss an die Preisverleihung gab es für alle Geladenen Tee und Kuchen.

*Die Verantwortlichen
des Ministrantenteams
der Pfarrei Branzoll*





V.K.E. – Sektion Branzoll

www.vke.it

e-mail Adresse: branzoll@vke.it



Nach langjähriger ehrenamtlicher Dienstleistung will der VKE-Ausschuss den Stab weitergeben, um zu vermeiden dass folgende Veranstaltungen scheitern:

VKE-Faschingsfest ??? NIE WIEDER !!
VKE-Kastanienfest ??? PFIATI !!
Mitgestaltung des Pfarrfestes ???
NICHT MEHR MÖGLICH !!
Mitgestaltung der Kinderferien ???
SPILÙ AM MITTWOCH IM SCHULHOF ????
AUCH NICHT MEHR!!

W I E S O O O O ? ? ? ?

Weil die VKE-Sektion Branzoll aufgelöst werden könnte, da keine AKTIVEN LEUTE (=Ausschussmitglieder) mitarbeiten wollen.

Willst Du mittun ? ?

Wenn Dir der VKE mit seinen Tätigkeiten am Herzen liegt, dann erwarten wir Dich zur Vollversammlung

Mit diesem Motto sind die VKE-Mitglieder zur Vollversammlung eingeladen worden, und trotz dessen war beim Treffen am 06. März kein neues Mitglied bereit, die Tätigkeit des VKE im Ausschuss aufzunehmen.

Am Unsinnigen Donnerstag, den 16. Februar 2012, vielleicht an einem etwas ungewöhnlichen Ort, nämlich während unseres Faschingsfestes wurde im Schulhof der alten Grundschulen die Jahresvollversammlung zum ersten Mal einberufen. Es hätte vielleicht eine Möglichkeit sein können, um so die Mitglieder, Nichtmitglieder und Freunde des VKE an der Versammlung teilnehmen zu lassen und mitzuverfolgen, wie es mit unserer Sektion weitergeht.

Bei der zweiten Einberufung am 6. März, wurde in Anwesenheit der Gemeindereferentin Giorgia Mongillo, einem Vertreter der VKE-Zentrale Bozen nach Begrüßung der Anwesenden und Erläuterung des Tätigkeitsberichtes sowie des Kassaberichtes 2011, das Programm 2012 vorgestellt, welches sich der bestätigte Ausschuss verpflichtet hat, durchzuführen und mit der Mithilfe beim Pfarrfest und dem Kastanienfest 2012 die Tätigkeit der Sektion einzustellen, bzw. weiterzugeben.

**So stand im Protokoll der Sitzung geschrieben....
 Programmvorschau 2012**

Am 16. Februar hätten wir das Faschingsfest abhalten müssen und auch gleichzeitig unsere Vollversammlung, damit sich eben Eltern und Interessierte direkt beteiligen können und um vielleicht einen neuen Ausschuss bilden zu können. Das Fest wurde abgesagt und die Vollversammlung vertagt.

Wir suchen nämlich dringend neue Ausschussmitglieder, da der jetzige Ausschuss die Arbeiten gerne in andere Hände legen möchte.

Diesbezüglich wurde ein Schreiben verfasst, welches an die Mitglieder zusammen mit der Einberufung der vorgesehenen Vollversammlung vom 16. Februar verteilt wurde. Sollten Ausschussmitglieder und Präsident ernannt werden, dann werden heuer die üblichen Veranstaltungen noch durchgeführt. Dies wäre noch die Teilnahme am Pfarrfest am 2. und 3. Juni und das Kastanienfest im Herbst, am 13. Oktober. Die Weiterführung des Spilù am Mittwoch hängt mit der Mitfinanzierung der Gemeindeverwaltung zusammen.

Neuwahlen des Ausschusses

Es werden einige Ausschussmitglieder des Vorjahres bestätigt und es wird eine Umfrage gestartet, ob eventuelle neue Mitglieder Interesse hätten, in diesem Verein ehrenamtlich mitzuarbeiten.

Auch 2012 haben Sie die Möglichkeit, dem VKE bei der Einkommensteuer die 5 Promille zu überlassen. Dabei bitte die Steuernummer 8000 49 60 219 angeben. DANKE!

**SCORRITENDE
 ACCESSORI PER TENDAGGI
 E TENDE DA SOLE**

•
**SCHIEBEVORHÄNGE
 ZUBEHÖR FÜR VORHÄNGE
 UND SONNENMARKISEN**



39051 BRNZOLO (BZ) - Via Nazionale 40/B
 Tel. e Fax 0471 967503
 E-Mail: mauro@mauroghirigatto.it

Fachoberschule für Wirtschaft Auer Gelungener Start in die Reform

*Im März ist es wieder soweit. Für die Schüler/innen der 3. Klassen der Mittelschulen steht die Wahl des weiterführenden Bildungswegs an. Mehrere Schultypen und Fachrichtungen stehen in der Südtiroler Bildungslandschaft zur Verfügung. Auer ist in den letzten Jahren zu einem großen Oberschulzentrum geworden: Die **Fachoberschule für Wirtschaft** ist ein wichtiger Baustein in diesem Schulzentrum.*

Besonders für junge Menschen mit Interesse für Wirtschaft, Handel und Marketing bietet diese Fachoberschule einen geeigneten Bildungsrahmen, wobei Grundlage und Voraussetzung für den Erwerb der fachlichen Kompetenzen eine gediegene Allgemein- und Persönlichkeitsbildung sind. Mit der Oberstufenreform ist der Erwerb von Kompetenzen in den Mittelpunkt des Lernens gerückt worden. Die Verknüpfung von Persönlichkeitsbildung und fachlicher Bildung ist damit noch einmal deutlich verstärkt worden. Bildung - das bedeutet Bewusstsein, Urteilskraft, zwischenmenschliche Fähigkeiten und fachliches Wissen. Daran orientiert sich auch die Fachoberschule für Wirtschaft Auer.

Die Fachoberschule für Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren bereits gut auf die **Oberstufenreform** vorbereitet und konnte deshalb bereits in diesem Schuljahr konkret mit der Umsetzung beginnen. Der Studienplan ist einfach und übersichtlich aufgebaut:

Die ersten beiden Schuljahre haben eine für alle Schüler/innen gleiche Stunden- und Fächertafel. Neben den allgemeinbildenden Fächern führen bereits einige schulspezifische Fächer

die Schüler/innen in den Schwerpunkt der Schule ein: Recht und Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Informations- und Kommunikationstechnologie.

Nach diesen ersten beiden Schuljahren stehen zwei Schwerpunkte zur Auswahl:

- **Verwaltung, Finanzwesen und Marketing**
- **Weltwirtschaft und Handel**

Im Schwerpunkt Weltwirtschaft und Handel ist neben Englisch eine zweite Fremdsprache vorgesehen. Zurzeit wird an der Schule neben Englisch auch Spanisch und Französisch unterrichtet. Das Interesse der Schüler/innen bzw. auch die Entwicklungen in der Arbeitswelt werden bei der Wahl der 2. Fremdsprache weiterhin entscheidend sein. So wird heuer erstmals ein Förderkurs für Russisch angeboten, um das Interesse an dieser Sprache zu sondieren. Durch gezielte Förderangebote in den ersten beiden Schuljahren werden die Schüler/innen auf die Wahl des Schwerpunkts vorbereitet.

Gegen Voranmeldung können Sie im Monat März an folgenden Nachmittagen die Schule besichtigen: Dienstag und Donnerstag von 14:30 – 16:00 Uhr

Für weitere Informationen steht die Schule gerne zur Verfügung (Tel. 0471 810534)

Besuchen Sie auch unsere Internetseite: www.fow-auer.it



Die Sternsinger

Der 3. Januar war ein besonderer Tag für unsere Pfarrei: die Sternsinger machten sich wie alljährlich auf den Weg und zogen von Haus zu Haus, um die frohe Botschaft von der Geburt des Heilands zu verkünden.



Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg besuchten Jugendliche aus unserer Pfarrei als „Heilige Drei Könige“ die in Branzoll wohnenden Familien und sammelten Spenden für Not leidende Gleichaltrige in aller Welt.

Es ist erfreulich, dass viele junge Botschafter im Alter zwischen 10 und 16 Jahren bereit waren, einen Teil ihrer Freizeit für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Viele Menschen haben zum Gelingen der Aktion beigetragen: die Frauen, die für die Pflege der königlichen Kleider zuständig waren; die Begleiter, welche die Sternsinger durch die Straßen und Gassen unseres Dorfes begleitet haben, die Familien, die sie zum Mittagessen aufgenommen haben und somit für das leibliche Wohl der Jugendlichen gesorgt haben, jene, die beim Einlernen der Lieder und Texte geholfen haben.

Die Sternsinger haben den Leuten Gottes Segen gebracht und durften sich zusammen mit den Menschen, die sie mit Wohlwollen aufgenommen haben, über den Hausbesuch im Rahmen der Hilfsaktion freuen.

In diesem Geiste freuen wir uns auf ein Wiedersehen der Sternsinger im kommenden Jahr.

Paolo Negrello

Die in Branzoll ansässigen Eltern, die in Bozen arbeiten, haben eine weitere Möglichkeit. Kinderhort „Baby Puffo“ in der Messe Bozen



Hell, freundlich und den neuesten Richtlinien entsprechend eingerichtet: Die Genossenschaft Xenia hat für den neuen Kinderhort in der Messe Bozen weder Kosten noch Mühen gescheut, damit „Baby Puffo“ für die Kleinen und Kleinsten zu einem gemütlichen zweiten Zuhause wird.

Der Betriebskinderhort „Baby Puffo“ hat mit einem großen Einweihungsfest seine Pforten geöffnet. Nach der erfolgreichen Generalsanierung der Räumlichkeiten und der Einrichtung mit Holzmöbeln aus Schreinerhand sowie nagelneuem Spielzeug nach aktuellen pädagogischen Richtlinien werden hier Kleinkinder im Alter von wenigen Monaten und drei Jahren liebevoll und fachkundig betreut. Der Betriebskinderhort ist vor allem für Eltern ideal, die in der Gewerbezone Bozen Süd arbeiten und ihre Kinder gern in unmittelbarer Nähe optimal aufgehoben wissen möchten. Die Kosten für die Betreuung übernehmen dabei im Normalfall zu jeweils einem Drittel die Eltern, der Arbeitgeber und die Landesverwaltung. Die Öffnungszeiten des „Baby Puffo“ sind flexibel



und können den Arbeitszeiten der Eltern angepasst werden. Auch die Erreichbarkeit des Kinderhorts ist dank des kostenlosen Dachparkplatzes der Messe Bozen gegeben. Sobald der Frühling einkehrt und das Wetter es erlaubt, dürfen die Kleinen zudem den geschützten Innenhof der Messe mit

Bobbycars und Dreirädern erobern, und auch der kleine Spielplatz mit Sandkasten und Tier-Wippen kommt zum Einsatz.

Nähere Informationen unter cooperativaxenia@gmail.com oder Tel. 349/7229934



Neuer Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenkasse Unterland in Branzoll

Mit Jänner 2012 hat ein neuer Leiter die Geschäftsstelle Branzoll der **RAIFFEISENKASSE UNTERLAND** übernommen:

Herr Martin Defranceschi, langjähriger Mitarbeiter der Geschäftsstelle Branzoll, tritt die Nachfolge des bisherigen Leiters Robert Lunger an.

„Ich übernehme gerne die Verantwortung für die Filiale Branzoll und bin jederzeit ein vertrauter Ansprechpartner für die Kunden. Bedarfsgerechte Beratung ist mir ein großes Anliegen!“, bekräftigt der motivierte Geschäftsstellenleiter Martin Defranceschi.



Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld

Bis zum 31. März 2012 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2011 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2010 geltend machen kann;
- in den Jahren 2010 und 2011 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2011 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträge anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2012 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2012 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2011;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;

- Kontonummer IBAN;
 - Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
 - Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
 - Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2011
 - Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2011, 730/2011, CUD 2011 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Familiengeld für landwirtschaftliche Fixarbeiter bzw. Fixangestellte:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen. Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Adressen und Telefonnummern der Patronatsbüros in den Bezirken:

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handelstreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind zudem zur Gänze **kostenlos auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes.**

Bozen | Kanonikus-Michael-Gamper- Str. 10 | Tel. 0471 99 94 49

Leserbrief an das Gemeindeblatt

Offener Brief an Alessandro Bertinazzo

Lieber Alessandro Sandro Sandrino Alex!

Pflegen wir Zusammenarbeit anstatt Obstruktion!

Als Deine Koalitionspartner in den Jahren 2005 – 2007 ist es uns ein Anliegen, auf einige Deiner Widersprüche hinzuweisen.

POLO SOCIALE: Das Projekt des sozio-sanitären Stützpunktes bei den alten Volksschulen war 2003 erstellt und dem Gemeinderat vorgestellt worden. Als Du 2005-2007 Bürgermeister warst, bist Du öfters zum Landesrat Theiner und zu Martin Schönauer gepilgert, um die Finanzierung dafür zu erhalten. Warum hast Du damals den Standort nicht in Frage gestellt? Warum waren Dir damals 11 geschützte Wohnungen nicht zu viele? Ja warum hast Du damals keine Volksbefragung beantragt??

KLÄRSCHLAMMVERWERTUNGSANLAGE: Die Idee, die Klärschlammverwertungsanlage nach Branzoll zu holen, ist von Dir an uns SVP Räte herangetragen worden, weil Dir die damit versprochenen 100.000 € für die Gemeinde zuträglich erschienen. Als wir SVPler ablehnten, hast Du unseren Parteiboss Pichler Rolle, den Vizebürgermeister von Bozen Klaus Ladinser und den Bezirkspräsidenten Oswald Schiefer gedrängt, uns zu überreden, für die Verbrennungsanlage zu sein. Kaum warst Du nicht mehr Bürgermeister hast Du Unterschriften gegen die An-

lage gesammelt und uns vorgehalten, wir wären für die Anlage. Man kann aber nicht einen Monat nachdem man abgewählt wird genau das Gegenteil von dem tun, von dem man vorher überzeugt war.

Du bist nicht in den Gemeinderat gewählt, um jeden Schritt der Verwaltung zu boykottieren, sondern um für das Dorf zu arbeiten. Auch auf der Oppositionsbank kann man nämlich für das Wohl der Bevölkerung arbeiten, wenn man will. Wenn jemand aber ständig im Wahlkampf ist, keine Meinung hat und meint, alle Meinungen vertreten zu müssen, und immer nur gegen alles auftritt, was die Verwaltung unternimmt, wie es bei dir der Fall ist, wird die Arbeit der gesamten Nicht-Mehrheit abgewertet.

Durch Deinen Einsatz bei der Volksbefragung **gegen** ein Vorhaben, **für** das Du Dich selbst vor kurzem noch bemüht hast, wurde viel Geld verprasst. Kosten der Demokratie, aber trotzdem viel Geld! Obstruktion und Boykott bremsen nicht die Mehrheit, sondern die Entwicklung des Dorfes. Lass diese absolute Obstruktionspolitik, arbeite zusammen mit der Mehrheit zum Wohle unseres Dorfes Branzoll!

Daniel D'Amico, Michi Ciech, Horst Freissinger und Martin Tanzer

Ausgang der Volksbefragung zum sozio-sanitären Stützpunkt. Dank an die Bevölkerung



Durch die Volksabstimmung vom 4. März 2012 hat eine breite Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger von Branzoll, den von der Mehrheit vorgeschlagenen Standort des sozio-sanitären Stützpunktes bei den alten Schulen, bestätigt. Dieser Standort war immer im Gespräch und in den einzelnen Wahlprogrammen vermerkt, da die alten Schulen seit Jahren ungenutzt, im Besitz der Gemeinde sind und sich optimal für eine Nutzung zu Wohnzwecken eignen. Dies hat sich als eine von Verkunft geleitete Wahl erwiesen, die die Branzoller Wähler nun bestätigt haben. Die von der Opposition initiierte Volksabstimmung wurde von der Mehrheit angenommen und unterstützt. Daher danken wir unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sei es für die Teilnahme, wie auch für ihre verantwortungsvolle Stimmabgabe.

Wir wollen nicht polemisieren, haben uns jedoch bereits zu Anfang gefragt: Warum strebt die Opposition plötzlich eine Volksabstimmung an, nachdem man jahrelang über den sozio-sanitären Stützpunkt gesprochen hatte bzw. man sich über seinen Standort bei den alten Schulen einig war. Warum strebt man gerade in dem Moment eine Volksabstimmung an, als die Planung abgeschlossen und die Finanzierung gesichert war. Der Beginn der Arbeiten

stand bevor. Wir haben uns öfters gefragt, welches der wahre Grund dieser Initiative sein könnte. Könnte es sein, dass man durch das Instrument der direkten Demokratie in Wirklichkeit die Mehrheit in Schwierigkeiten bringen wollte und eventuell im Falle eines Sieges des JA sogar vorgezogene Wahlen angeregt hätte?

Die wirkliche Demokratie ist unseres Erachtens das Respektieren von Entscheidungen der Rechtsträger (in diesem Falle des Gemeinderates) ohne immer wieder zu betonen, dass acht oder neun Gemeinderatsmitglieder nicht für die gesamte Bevölkerung

entscheiden könnten. Dabei wird die Tatsache außer Acht gelassen, dass hinter diesen Gemeinderatsmitgliedern (allen voran der Bürgermeister) die Mehrheit der Branzoller Wähler steht.

Wir sind also erfreut darüber, dass eine große Mehrheit jener, die die Wahlkabinen betreten haben, sich nicht durch irreführende Positionen hat beeinflussen lassen und das die Entscheidung rational angegangen ist. Durch eine klare und verstandesgeleitete Linie und Sinn für die korrekte Verwaltung öffentlicher Gelder haben die Bürger unabhängig von der politischen Einstellung gewählt.

Allen, die mit NEIN gestimmt haben, ein herzliches Dankeschön seitens des Bürgermeisters, des Ausschusses und der Gemeinderatsmitglieder.



AZIENDA AGRICOLA



SOINI QUINTO & FIGLI



39051 Bronzolo (BZ) / Via Nazionale, 12 / Tel. 0471-967044
Fax 0471-967705 / E-mail: info@soini.it

www.soini.it



Spielsäle? NEIN DANKE

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger
der Gemeinderat muss sich unter anderem mit einem sehr wichtigen Thema auseinandersetzen, das die gesamte Dorfgemeinschaft stark beschäftigt. Ich habe für das Problem der Spielsäle einen Tagesordnungsantrag gestellt, mit der Absicht, die Einrichtung solcher Spielhallen in unserer Gemeinde zu verhindern. Logischerweise sind diese Tätigkeiten gesetzlich geregelt, doch müssen wir jeglichen Ver-

such unternehmen, um unseren hoffentlich gemeinsamen Willen durchzusetzen.

Es bietet sich hier die Gelegenheit, endlich unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsam ein ehrgeiziges Ziel zu erreichen. Versuchen wir es also zusammen!

Paolo Demattè

Volksabstimmung - EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN ALLE

Ich möchte auf diesem Wege allen danken, die bei der Volksabstimmung gewählt und zu ihrer Umsetzung beigetragen haben. Angesichts der Tragweite des Projektes war es ganz besonders wichtig, die Meinung der Bevölkerung zu hören – und das bestätigt auch die starke Wahlbeteiligung! Sicher wäre es besser gewesen, schon vorher befragt zu werden. Dazu möchte ich auch nochmals bekräftigen, was

ich bereits vor einiger Zeit auf diesen Seiten geschrieben habe: Als Mitglied des Gemeinderates bringe ich Vorschläge ein, die selbstverständlich auch abgelehnt werden können. Das nehme ich dann zur Kenntnis und freue mich, dass ihr eure Meinung gesagt habt.

Paolo Demattè

Eine demokratische Wahl der Bürger und Bürgerinnen



Wir nehmen die Entscheidung der Branzollerinnen und Branzoller anlässlich des Referendums vom 4. März zur Kenntnis und danken allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Wahlbeteiligung einen freien und zivilen, auf unterschiedlichen Meinungen beruhenden Diskurs ermöglicht haben. Wir danken weiters allen, die durch ihre Entscheidung, mit „Ja“

abzustimmen, sich ein anderes Ergebnis erwartet und zugleich darauf vertraut haben, dass unser Vorschlag für das Dorf die richtige Entscheidung wäre.

*Ratsfraktion Einig im Ulivo -
Uniti nell'Ulivo*





Preiswatten der SVP-Frauen

Wie bereits in den vergangenen Jahren, haben die SVP-Frauen von Branzoll das Preiswatten auch heuer wieder mit Begeisterung und Einsatz organisiert.

Am Samstag, 25. Februar um 14.30 Uhr ging es los. Die ersten Teilnehmer trafen bereits um 14.00 Uhr im Kulturhaus von Branzoll ein.

44 Teilnehmer – darunter diverse Watt-Begeisterte aus dem ganzen Unterland – fieberten dem Start entgegen. Besonders erfreulich war die Teilnahme mehrerer Jugendlicher aus Branzoll und Pfatten. Gemeinsam mit den Teilnehmern aller Altersstufen haben sie sich sehr amüsiert und bereits ihre Teilnahme für das kommende Jahr angekündigt.

Die SVP-Frauen hatten alle Hände voll zu tun, um für das Wohl der Turnierteilnehmer zu sorgen. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Die nach vier spannenden Wattrunden hungrigen Gäste freuten sich über hervorragende Lasagne mit Salat und Eis mit



heissen Himbeeren zum Nachtisch. Dank der großzügigen Unterstützung unserer vielen Sponsoren, bei denen wir uns auf diesem Wege recht herz-

lich bedanken, gab es Preise jeder Art und für jeden Teilnehmer.

Sieger und Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der mit Abstand höchsten Punktezahl waren heuer:

1. Walther FRONTULL	506 Punkte
2. Anni VETTORI	501 Punkte
3. Stefan MOSNA	487 Punkte
4. Hilda MERLER	481 Punkte

Wir gratulieren den vier Besten und natürlich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr herzlich.

Wiederum zeigten sich alle über den ruhigen und angenehmen Ablauf der Veranstaltung erfreut und freuen sich auf die Neuauflage im nächsten Jahr. Das Zusammensein war auch heuer für Veranstalterinnen, Branzollerinnen und Branzoller und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Umgebung ein großer Erfolg.

Wir danken allen herzlich und freuen uns auf ihre Teilnahme im nächsten Jahr.

Die SVP Frauen von Branzoll



Die Meinung der Basis



Betreffend die Einbeziehung der Bevölkerung in wichtige Entscheidungen haben wir bereits vor Monaten im Gemeindeblatt eine Abhandlung zum Thema "Bürger und Verwaltung" abgedruckt.

Die SVP ist eine sehr kapillar strukturierte Partei, in der Entscheidungen von einer breiten Basis mitgetragen werden. Darum sind Entscheidungen, die von der Bevölkerung getroffen werden, immer sehr willkommen. Das gilt für das soeben abgehaltene Referendum in Branzoll wie auch für die anstehende Kür des zukünftigen Kandidaten der SVP zum Landeshauptmann. Dieser wird, sofern sich mehrere Kandidaten zur Verfügung stellen, von den Mitgliedern der SVP gewählt werden, und nicht mehr - wie bei Magnago und Durnwalder der Fall - vom Parteiaussschuss ernannt.

Mit Freude und Genugtuung haben wir in der SVP das Resultat der Volksbefragung zur Kenntnis genommen, das mit überwältigender Mehrheit die Vorarbeit der Gemeindeverwaltung bestätigt hat. Wir sind, wie schon öfters betont, für die Einbeziehung der Bevölkerung in die Entscheidung bei wichtigen Angelegenheiten.

Was die Volksbefragung zum Standort des Sozio-sanitären Stützpunktes anbelangt, sind wir allerdings der Meinung, dass es ein politisches Spiel-

chen war, das zum Glück misslungen ist. Die Einbringer hatten es gar nicht auf den Standort abgesehen, sondern - wie sich in den Bürgerversammlungen der Woche vor dem Referendum herausstellte - auf den Inhalt der Struktur selbst: Plötzlich sollten nur mehr drei geschützte Wohnungen errichtet werden, 11 seien zu viel, und die anderen Nutzungen wie Tagespflegeheim und Hauspflegedienst seien überflüssig.

Was das politische Spielchen ebenso entlarvt ist die Tatsache, dass die Herren und Damen Einbringer im Gemeinderat nie zur Sache Stellung bezogen haben, bei Abstimmungen absichtlich nicht mitgestimmt oder dagegen ge-

stimmt haben, um dann zu behaupten, sie seien nicht miteinbezogen worden. Es wäre geradliniger gewesen, im Gemeinderat über den Inhalt der Projektes zu diskutieren und positive Beiträge oder Verbesserungsvorschläge zu bringen. Wozu sitzen sonst Ärzte im Gemeinderat, wenn sie sich hier nicht einbringen?

Es ist schade, dass ein Thema, das völlig unpolitisch ist, so verpolitisiert wurde, dass es wieder ein Stechen Mehrheit gegen Opposition wurde. Diesbezüglich ist die Haltung des Ulivo völlig unverständlich, der von 2005 bis 2007, als er den Bürgermeister stellte, genau dieses Projekt am Standort der alten Schulen förderte und im Land um die Finanzierung vorsprach. Und im Wahlkampf 2008 mit diesem Projekt an diesem Standort antrat und im Wahlkampf 2010 ebenso mit dem „polo sociale“ warb.

Der Bevölkerung von Branzoll gebührt ein außergewöhnliches Kompliment, weil sie das politische Spielchen der Opposition durchschaut hat und sich mit übergroßer Mehrheit für das realistisch umsetzbare Vorhaben gestimmt hat. Die Opposition hat von der Gesamtbevölkerung beim Referendum ca. 30 Stimmen mehr erhalten, als sie Unterschriften gesammelt hat, um dieses durchzuführen. Deutlicher kann eine Schlappe nicht sein!

*Der Ortsobmann
Arch. Dr. Horst Freissinger*



